

Natasha Korsakova, russisch-griechischer Abstammung, ist eine der gefragtesten Geigerinnen ihrer Generation. Die Süddeutsche Zeitung beschreibt ihr Violinspiel als "sündhaft schönes Hörerlebnis".

Die fünfssprachige Geigerin ist inzwischen begehrter Gast bei nationalen und internationalen Orchestern, Musikfestivals und Konzertveranstaltungen. Die Künstlerin steht für "ausgefeilte Technik, ausgeprägtes Stilgefühl und musikalisches Einfühlungsvermögen" (FAZ) sowie für ein Charisma, das seinesgleichen sucht.

Ihr Repertoire umfasst ca. 60 Konzerte für Violine und Orchester sowie unzählige Werke der Kammermusik.

Die preisgekrönte Violinistin gastiert in den bedeutendsten Konzertsälen, u.a. im Auditorium di Milano, der Großen Halle des Moskauer Konservatoriums, dem Konzerthaus Berlin, der Tokio Santory Hall, dem Concertgebouw Amsterdam, der Martinu Halle in Prag, der Wigmore Hall London, der Accademia di Santa Cecilia in Rom und der Alten Oper in Frankfurt.

Sie ist Gast bei internationalen Festivals, wie Uto Ughi per Roma, den Ludwigsburger Festspielen, Incontri Asolani, Schleswig-Holstein- und dem Lockenhaus-Festival, um nur einige zu nennen. Auf Einladung von Irina Schostakowitsch trat Natasha Korsakova in Paris im Rahmen eines Festkonzertes zu Ehren des Komponisten Dmitri Schostakowitschs auf, gemeinsam mit Pianistin Kira Ratner.

Zu den namhaften Dirigenten, mit denen Natasha Korsakova bisher zusammenarbeitet hat, gehören u.a. Mstislav Rostropovich, Alain Lombard, Stefan Vladar, Alun Francis, David Michael Wolff, José G. Flores, Charles Olivieri-Munroe, Steven Byess und David Wiley.

Sie spielt mit dem Orchestra Sinfonica di Milano G. Verdi, Wiener Kammerorchester, Iceland Symphony Orchestra, Orchestra della Svizzera Italiana, Tainan Symphony, Regina Royal Symphony, Philharmonischen Orchester des Niederländischen Rundfunks, dem Philharmonischen Orchester Mainz, den Duisburger Philharmonikern, dem Cape Cod Symphony Orchestra, Evansville Philharmonic, Orchestra Filarmonica di Verona, dem Queretaro Philharmonic und dem Orquesta della UNAM (Mexico) etc.

Die Violinistin ist auch eine begeisterte Kammermusikerin.

Natasha Korsakova erhielt als erste Musikerin den Publikums-Preis «Russische Muse».

1998 wurde sie "Künstlerin des Jahres" in Chile.

Im Jahr 2004 spielte sie das Violinkonzert von Tschaikowsky in der Berliner

Gethsemanekirche beim Gedenkkonzert anlässlich des 15. Jahrestages des Mauerfalls.

Seit 2008 steht Natasha Korsakova in einer besonderen Verbindung zu Italien, wo sie den «Premio Sirmione Catullo» bekam und «Künstlerin des Jahres» wurde.

Im gleichen Jahr spielte sie ein Recital im römischen Palazzo Quirinale sowie auf der berühmten Piazza Campidoglio, beide Konzerte waren in Anwesenheit des italienischen Staatspräsidenten.

Natasha Korsakova ist Kulturbotschafterin der "Fondazione Sorella Natura" in Assisi, Italien. In Verbindung mit der Audienz für die Fondazione Sorella Natura spielte sie in Sala Nervi in Vatikan (2011), in Anwesenheit des Papstes Benedikt XVI. Das Konzert fand statt gemeinsam mit dem herausragenden schweizerischen Violinisten Manrico Padovani.

Die Violinistin ist ein gern gesehener Gast bei den italienischen Fernseh-Talkshows, u.a. bei RAI und SKY TV. Sie folgte einer Einladung zur Internationalen Konferenz „21minutes Knowledge of Excellence“ in Mailand. Unter den Teilnehmern waren Dr. David Gross (Nobelpreis für Physik 2004), Woodrow Clark (Friedensnobelpreis 2007), Susan Polgar (Schach- Großmeisterin), Mario Brunello (Violincellist).

Natasha Korsakova ist „Artist in Residence“ von *Orchestra2100* und *Carolina Philharmonic* (USA) während des Saisons 2016/17.

International bekannte Komponisten wie Daniel Schnyder und Robert Vinson widmeten der Künstlerin ihre Violinkonzerte „Mozart in China“ bzw. „Concerto in F – Tribute to G. Gershwin“.

Natasha Korsakova wurde in Moskau in eine Musikerfamilie hineingeboren und begann im Alter von 5 Jahren mit dem Violinspiel. Ihr erster Lehrer war ihr Großvater, Boris Korsakov. Nach ihm übernahm ihr Vater, der bekannte russische Geigenvirtuose Andrej Korsakov, ihre weitere Ausbildung. Ihre Mutter ist die Pianistin Yolanta Miroshnikova- Caprarica.

Nach dem frühen Tod des Vaters studierte Natasha Korsakova zunächst bei Prof. Ulf Klausenitzer in Nürnberg, später bei Prof. Saschko Gawriloff in Köln.

Natasha Korsakova spielt ein wertvolles Instrument von Jean Baptiste Vuillaume (1851, Paris).